

Der 92ste Brief.

Tröstlicher Zuspruch und Segenswunsch an einen Kranken.

Herzlich geliebter Bruder N.!

Noch einmal finde ich mich bewogen, dich mit Herz und Hand zu grüßen in der Kraft des Namens Jesu Christi, und dir aus seinem offenen Herzen zuzuwünschen alle Gnade, Friede und Unterstützung von Augenblick zu Augenblick. Er, der sich deiner angenommen, wird dir hindurch helfen, und sein Werk selbst in dir vollenden. Vertraue ihm deinen elenden Leib, deine Seele, und deine ewige Seligkeit. Wünsche nichts, als diesen deinen erbarmenden Gott zu lieben, anzubethen, zu loben und zu verherrlichen, hier in den Leiden, und dort in den Freuden, die er uns aus Gnaden bereitet hat.

Der große Hohepriester Jesus, zur Rechten des Vaters, der hebe seine Hände auf über dir, und segne dich mit ewigem Segen, damit du ein versöhntes, gereinigtes, und Gott angenehmes Kind der Ewigkeit werdest und bleibest, und als ein solches vor dem Throne Gottes mögest dargestellet werden. Ja, Amen, mein lieber Herr Jesu Christe! du bist unser wahres und ewiges

ewiges Leben, auch wann dieses Schatz-
tenleben verschwindet; bleibe bei mir,
und bei dem lieben kranken Bruder!
Vergönne uns dieses große Glück, daß
wir uns bald mit Freuden vor deinem
Angeſicht wieder grüßen, und dich voll-
kommen und ohne Ende lieben und anbe-
then. Amen! Amen!

Dein

Mülheim, verbundener Bruder.
den 1. Jan. 1748.

Der 93ste Brief.

Von der Seligkeit und Freiheit des Dienstes
Gottes. Herzlicher Wunsch und Verbindung
zum neuen Jahr. Aufmunterung zum Ster-
ben mit Christo.

Herzlich geliebter Bruder in der Gnade
Jesu!

Weil ich von Bruder S. vernommen, daß
auch ihr euch so viel an meinem schlech-
ten Leben gelegen seyn laßt, und bei meiner
lezt überstandenen Schwachheit Nachfrage
nach meinem Zustande gethan habt; so finde
mich geneigt, euch mit ein paar Zeilen von
meiner Hand herzlich für solche Liebesanges-
legen-